

Jahresprotokoll 1988 des MGV-Urbach

Auch das Jahr 1988 war wiederum durch ein reges Vereinsleben gekennzeichnet. Viele Veranstaltungen und Auftritte erforderten eine konzentrierte Probenarbeit. Auch wenn die meisten von uns sich in ihrer freien Zeit mehr denn je unter Druck gesetzt fühlten, so gibt doch die Erfahrung, die einem im Rahmen der Mitwirkung in unserer Gemeinschaft zuteil wird, ein nicht zu unterschätzendes Erfolgserlebnis. Man betrachtet den Besuch der Chorprobe nicht als "Pflichtbesuch", denn letztenendes singen wir ja in erster Linie zu unserer Freude. Man nimmt sich anlässlich des Probenbesuchs auch Zeit zu einem persönlichen Gespräch, man lernt wieder zuhören und findet dabei gleichzeitig neue Freunde.

Bereits zu Anfang des Jahres nahm das Vereinsgeschehen seinen Lauf.

—Die Proben begannen am 6. Januar.

—Am 22.1.88 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Sie verlief nicht außergewöhnlich, das heißt im üblichen Rahmen. Vorstandswahlen waren nicht fällig. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Als Rechnungsprüfer wurden Dieter Schlimbach und Toni Enz wiedergewählt. Für 60 jährige aktive Mitgliedschaft ehrten wir unser Ehrenmitglied Clemens Rödder.

40 jähriges Vereinsjubiläum feierten die aktiven Sänger Heinz Rudi Bröcher und Gottfried Habeth. Die Laudatio hielt Joh. Elfgen

Die Jubilare erhielten den kunsthandwerklich hervorragend gestalteten "Keramik-Vereinsteller". Die Terminplanungen gaben Anlaß zu manchen Diskussionen.

Das Jubiläumskonzert des Damenchores, der auf sein 20jähriges Bestehen zurück schaut, sollte der Höhepunkt unserer gesanglichen Arbeit sein.

—Am Mittwoch den 3.2.88 kam das Porzer Dreigestirn bestehend aus

Prinz Walther
Bauer Theo und
Jungfrau Marijke

zu uns ins Heinrich-Lob-Haus. Jungfrau Mrijke wurde von den vereinigten Chören leidenschaftlich angesungen und Prinz Walther hatte Schwierigkeiten sich den optischen und akustischen Reizen der "Beine von Dolores" zu entziehen. Diese Einzelangriffe geschahen beim gemütlichen Karnevalstreiben im Vereinsheim. Sänger und Sängerinnen hatten ein "Festspiel am Hofe seiner Tollität" improvisiert. Unser 1. Vors. Hermann Jos. Schlimbach agierte dabei im roten Frack als Confefencier und Vorsänger. Bauer Theo suchte unter anderem auch die Nähe der Chor-Damen, um so seinem Charme ohne politische Hintergedanken Genüge zu tun. Im Laufe des Abends wurden, von launigen Worten begleitet, dem Dreigestirn Geschenke überreicht. Die Chöre erhielten ein Bild des Dreigestirns.

Nach Beendigung des offiziellen Programms blieb das Dreigestirn infolge weiterer dringender Verpflichtungen nur noch kurze Zeit. Die Chormitglieder jedoch gaben dem weiteren Abend noch das notwendige musikalisch-/humorvolle Gepräge.

— Am 29.3.88 feierte Frau Maria Loch, vom Grengeler Mauspfad Nr.112 ihren 100. Geburtstag. Sie war von Anfang dabei, als im Jahre 1934 die ersten Einfamilienhäuser in Grengel gebaut wurden. Damals gehörte der Grengel noch zum Ortsteil Urbach und der Cronist kann sich selbst noch gut daran erinnern, daß diesen Siedlungsbauten Waldflächen entlang des Mauspfades weichen mußten.

Da Frau Loch und auch ihre Kinder, seit dieser Zeit über Kirche und Schule mit Urbach verbunden blieben, war es naheliegend, daß der MGV-Urbach über die Siedlergemeinschaft Grengel der Bitte um ein musikalisches Ständchen nachkam. Unser Auftritt galt als besondere Überraschung für die Jubilarin. Wenn es auch an diesem Dienstagabend etwas regnete, so war dennoch die kleine Ovation auch für alle anwesenden Sänger eine persönliche Bereicherung.

— Am 18.4.88 traf sich der Vorstand zu einer turnusmäßigen Sitzung, bei der anstehende Vereinsbelange erörtert wurden.

— Seit einigen Jahren verbinden wir einen Sonntagsausflug unserer gesamten Vereinsfamilie mit einem kleinen Konzert in einem nahegelegenen Kurort. Der Vorstand hatte deshalb, auch unter Berücksichtigung des besonderen Anlasses, daß unser Damenchor im Jahre 1988 20 Jahre alt wurde, ein solches Konzert in Bad-Marienbergr im Westerwald organisiert. Wir fuhren mit Bussen und einem Teilnehmerkreis von rd. 140 Personen, davon 80 Aktive, am Sonntag den 8. Mai gegen 9,-Uhr vom Heinrich-Lob-Haus ab. Die Fahrt ging über Hennef, Altenkirchen, Hachenburg bis zum Zielort Marienberg. Bei einer Matinee im Kurpark, bei nicht gerade freundlichem Wetter, wurden die der Jahreszeit entsprechend vorgetragenen Frühlingslieder von den zahlreich eingefundenen Zuschauern mit reichlichem Applaus bedacht. Frau Elvira Utz, Mitglied des Damenchores, bereicherte das Programm noch durch Solovorträge auf dem Flügel. Eine Vertreterin der Kurverwaltung bedankte sich anschließend für das Engagement der beiden Chöre und revanchierte sich mit einem Frühschoppen auf offener Bühne.

Danach ging die Fahrt nach Nistertal zum gemeinsamen Mittagessen ins Hotel Nissen. Der Ort liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend und gab nach dem Mittagessen Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang.

Einen weiteren Höhepunkt der Ausflugsfahrt bildete der kleine Ort Marienthal mit Besuch der dortigen Wallfahrtskirche. Dieser Ort ist der Urbacher kathol. Pfarre Sankt Bartholomäus eng verbunden, da dorthin jedes Jahr eine Wallfahrt unternommen wird, die auf ein Gelübde im Jahre 1944 im Hinblick auf die ernster werdende Kriegssituation zurück geht. Nach der Begrüßung durch den Ortspfarrer spielte unser Chorleiter Jos. Utz auf der Orgel und der Männergesangsverein trug einige Chorsätze vor. Nach einhelliger Aussage der Zuhörer kamen alle Vorträge (Herr Großer Gott, Sanktus u. Frieden), wohl auch bedingt durch die hervorragende Akustik des Kirchenraumes sehr gut an. Ja, einige der Zuhörer meinten sogar: "Die Männer des Chores haben selten so schön gesungen". Hierbei ist jedoch nicht zu vergessen auch das "Mit-Dirigat" unseres 1. Vors. Hermann Jos., der im Blickkontakt zu unserem Chorleiter Jos. Utz an der Orgel, in verkrampfter Form den jeweiligen Einsatz nicht verfehlte.

Mit einem geselligen Zusammensein bei Musik und Tanz, im Hotel Imhäuser, gegenüber der Kirche, klang dieser erlebnisreicher Tag aus, der wohl allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dies auch deshalb, weil eine derartige Fahrt stets ein Höhe-

punkt im jährlichen Vereinsleben darstellt, sowohl in gesanglicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Die Mitglieder der beiden Chöre kommen sich dabei einander näher im Gedankenaustausch, in der Geselligkeit und im gemeinsamen Lachen, auch, wenn das eine oder andere Vereinsmitglied als Fahrt-Teilnehmer alleine dabei ist.

Man sollte dies jedes Jahr erneuern, da es stets ein harmonischer Punkt in unserer allzu hektischen Zeit darstellt. Man gewinnt dadurch auch neue Vereinsfreunde, zum Teil durch das Geschenk einer neuen Vereins-Krawatte.

-Die alle zwei Jahre stattfindende Sängerfahrt des MGV-Urbach führte die Mitglieder und Freunde der Chorgemeinschaft im Berichtsjahr nach Oberrotweil, einem kleinen Winzerort im Kaiserstuhl. Wir wurden begleitet von einer 3-Mann-Kapelle, langjährigen Freunden des MGV aus der uns allen bekannten "Kapelle-Frings".

Mit einem doppelstöckigen, komfortablen Buss, einer Teilnehmerzahl von 68 Mitgliedern und Freunden des Vereins (davon 48 aktive Mitglieder) traten wir erlebnisreichen Ausflügler unsere rd. 6-stündige Fahrt in Richtung Süden an. Das Wetter war bedeckt freundlich mit gelegentlicher Sonne. Die Fahrt ging über die Autobahn nach Darmstadt, Karlsruhe, Offenburg bis kurz vor Freiburg, wobei zunächst hinter dem Darmstädter-Kreuz, auf einem dort befindlichen Rastplatz gegen 11,-Uhr eine Brotzeit-Pause (Picknick) eingelegt wurde.

Ein langjähriger Freund des MGV aus Obernburg (Heinrich Koch) hatte dort einen Imbiss vorbereitet (Fleischkäs, Grillbraten, Brot und Apfelwein), der uns in die Lage versetzte, den weiteren Fahrtabschnitt positiv anzugehen. Dem edlen Spender wurde musikalisch gedankt; dies sowohl vom Chor wie auch von den uns begleitenden 3 Musikern der Kapelle Frings.

Unser Sangesfreund Fred Habeth bekam dabei wohl erstmalig eine Trompete neuerer Form zu Gesicht, was ihn als alter Metall-Handwerker zu dem wohlgemeinten Hinweis an "Kurt" (den Trompeter) veranlaßte:

"Jef me ens die Tröt her, die es jo scheef, ich donse ens schnell om Kneerichte"!

Dem Kurt gingen ob dieser Aufforderung die Haare zu Berge, was ihn zu dem Ausruf veranlaßte:

"Bes du veröck, die Tröt het 4000,- Mark jekoss"!

Die Fahrt ging nun weiter in Richtung Kaiserstuhl nach Vogtsburg-Oberrotweil, wo wir gegen 14,30 Uhr eintrafen (Vereinslokal "Neun Linden"). Bis 16,-Uhr hatten alle ihre Unterkünfte erreicht, sich erfrischt und kurz einen ersten Eindruck vom Ort gewonnen. Gegen 18,-Uhr fand eine Besichtigung der dortigen Winzergenossenschaft mit ihren technischen Einrichtungen statt. Diese Veranstaltung war sehr beeindruckend und vermittelte eine umfassende Information über die Trauben-Verarbeitung nach der Weinlese bis zur fertigen Weinflasche im Geschenkkarton. Der Abschluß dieses ersten Höhepunktes bildete eine Weinprobe, bei der auch der dortige Vorsitzende des "Männergesangsvereins Oberrotweil" (Ewald Räßple) offiziell vorgestellt wurde. Räßple war nämlich während des 3-tägigen Aufenthaltes unseres Chores, Ansprechpartner und zuständig für Quartiere, Kontakte und die abwechslungsreiche Programmgestaltung.

Bekanntlich ist der MGV ja kein Kind von Traurigkeit. Dies wurde wiederum nach der Weinprobe offenbar beim "Kameradschafts-

abend" im Vereinslokal, der mit viel Gesang, viel Musik und ganz viel Wein gefeiert wurde. Dem Ewald Räßle standen dabei (man konnte es über Stunden sehen) tatsächlich die Haare zu Berge. Sein "Gesichtsausdruck" konnte man dabei nicht als beglückend bezeichnen, er war mehr "verkrampft/glücklich" mit dem Zusatz: "Welcher wilden Männer-Rotte habe ich eigentlich zugesagt, nach Oberrotweil kommen zu dürfen"!

Auf die Frage des Cronisten, ob er uns als unruhigen MGV bezeichnen würde, antwortete er spontan mit einem lauten: "Ja"! Ergänzend äußerte er sich dabei wie folgt:

"Das muß aber morgen im Freiburger-Münster und auch während der Samstagabend-Messe hier in Oberrotweil wirklich klappen, da hören viele Leute zu; bitte versteht mich".

Er hatte also Angst, wir könnten bei unseren offiziellen Chorauftritten über die Stränge schlagen.

Nach Kenntnis dieser Sachlage nahm unser 1. Vorsitzender den Ewald in jungväterlichem Schulterschluß in die Arme und sagte:

"Ewald, wir sind wohl jetzt eine sehr turbulente und laut/wilde Gesellschaft, aber glaube mir, morgen im Freiburger-Münster und auch hier in der Abendmesse kennst du uns nicht mehr wieder; wir machen Dir alle Ehre"!

Und so geschah es ja auch, wobei dennoch an diesem 1. Kameradschaftsabend mancher Sänger und Nichtsänger in verzücktem Zustand dem Nachtquartier entgegen wankte.

Das die Sänger am anderen Morgen bei der Fahrt nach Freiburg fit waren, ist ein Beweis für die gute Qualität des Kaiserstühler Weines.

In einer vom Verkehrsamt organisierten Stadtbesichtigung auf Schusters Rappen gewannen wir einen ersten Eindruck von der Schönheit Freiburgs, dieser nach dem zweiten Weltkrieg wieder hervorragend aufgebauten Stadt am Fuße des Schwarzwaldes. Eine Besichtigung des Freiburger Münsters gehörte selbstverständlich mit zum festen Besuchsprogramm. Zum Erstaunen der auch anlässlich des Wochenmarktes zahlreich anwesenden Touristen sang unser Chor einige Sätze in der gotischen Kathedrale.

Leider mußte der Chor von Freiburg frühzeitig Abschied nehmen, denn eine zünftige Vesper in den Weinbergen von Oberrotweil war angesagt.

Doch wegen des Regens mußte Ewald Räßle das Mittagessen in eine überdachte Freizeitanlage am Rande des Oberrotweiler Sportplatzes verlegen. Bei diesem Essen war wiederum Fleischkäs die Hauptkomponente.

Die Stippvisiten dieses Tages endeten auf der "Mondhalde", einem Berg, von dem man einen wundervollen Ausblick auf die Vogesen, das Rheintal und die Spitze des Kaiserstuhles genießen konnte.

Am Abend gestaltete unser Chor in der Oberrotweiler Pfarrkirche musikalisch einen Gottesdienst mit diversen Werken und Chorsätzen. Unter Leitung unseres Dirigenten Jos. Utz wurde dieser Gottesdienst wirklich verschönert. Wir bewiesen dabei, daß wir nicht nur in der leichten Muße zu Hause sind.

Der Abend klang aus mit einem gemeinsamen Kameradschaftsabend mit

dem "Oberrotweiler-Sängerbund" und seinen Familienangehörigen, jenem MGV, dem Ewald Räßle als Vorsitzender vorstand. Beide Chöre gaben einen Einblick in ihr jeweiliges Repertoire und ihre Leistungsfähigkeit. Der Oberrotweiler-Sängerbund unter Leitung seines Dirigenten Helmut Schmieder sang Lieder seiner Heimat und erhielt ebenso herzlichen Beifall, wie die Darbietungen des MGV. Dieser Abend, im Saal der Winzergenossenschaft veranstaltet, war wohl der gesellige Höhepunkt der Sängerfahrt.

Die im Feiern sicherlich nicht unerfahrenen Sänger vom Kaiserstuhl staunten, wie ihre Gäste aus Urbach mit lebhaftem Temperament die Stimmung im Saal anheizten. Dabei sorgte nicht nur unsere 3-Mann-Kapelle für Frohsinn und Heiterkeit, sondern auch lustige Darbietungen aus den Reihen unseres Chores (z.B. von Jos. Holz, Hermann Jos. und Heinz Rudi und nicht zu vergessen unser lieber Meicel).

Der hervorragende Wein trug nicht unwesentlich an diesem Abend dazu bei, das einzelne unserer Chormitglieder (auch leicht Behinderte) besonders beim gemeinsamen Tanz, über sich selbst hinauswachsen. Krückstöcke wurden beiseite gelegt und auch sonst dringend notwendige Hilfen wie z.B. Brillen, sah man auf den Tischen liegen. Der Wein hatte also alle gesund gemacht. Selbst unser lieber "Fred" konnte wieder ohne Beschwerden klar sehen und unser lieber "Dr. Dieter" sah nach 24,-Uhr nur noch Morpheus Schäfchen und mußte deshalb von der Bundeswehr (sprich Ernst Beier) auf dem Stuhl fixiert werden. Man sang sogar gegen 2,-Uhr morgens auf der Herren-Toilette noch Opernchöre.

Anläßlich dieses schönen Abends dankte Hermann Jos. dem Ewald Räßle noch einmal für die Gastfreundschaft und die Mühe, mit der er uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet hatte. Der ihm dabei überreichte Ehrenteller wird, so Räßle, einen würdigen Platz im Vereinslokal einnehmen.

Wir reisten am nachfolgenden Sonntag nicht ab, ohne bei einem Frühschoppen auf diese schöne Sängerfahrt nochmals anzustoßen.

Auch die gesamte Buss-Rückfahrt verlief wieder sehr harmonisch, so daß man abschließend feststellen kann,

"an diese gemeinsame Sängerfahrt werden sich alle Teilnehmer (trotz des großen Fleischkäs-Angebots) immer wieder gern erinnern".

—Am 8.6.88 feierte ein Freund und inaktives Mitglied unseres Chores: der Mitgründer der "Fidelen Aujusse", Hermann Müller, seinen 60. Geburtstag. Nicht nur im Herzen sondern auch im richtigen Leben ist das Geburtstagskind jung geblieben. Die offizielle Geburtstagsfeier fand einige Tage später im Dechant-Scheben-Haus mit einer großen Gästeschar statt. Der MGV und auch der Damenchor "überraschten" den Jubilar jedoch (auf besonderen Wunsch eines Gremiums) bereits am Abend des 8. Juni im Bereich seiner Wohnung in Köln-Nippes mit einem musikalischen Ständchen, wozu beide Chöre mit Bussen anreisten.

Es gelangte eine Liedfolge zum Vortrag, die der Jahreszeit, dem milden Sommerwetter und der daraus resultierenden Stimmung gerecht wurde. Trotz der angeblichen "Geheim-Order", hatte die Familie von Hermann Müller gastronomische Vorbereitungen getroffen und überraschte Sänger und Sängerinnen mit einem rustikalen Imbiss.

Insgesamt gesehen verlief dieser Abend sehr harmonisch, die

die Überraschung war geglückt und die sonst an diesem Tag übliche Chorprobe wurde während der Buss-Rückfahrt soweit wie möglich verwirklicht.

-Am 2.6.88 traf sich der Vorstand zu einer weiteren turnusmäßigen Sitzung.

-Auch im Berichtsjahr wurde wiederum ein "Sommerfest" veranstaltet. Eine solche festliche Veranstaltung auf der Anlage im und am Heinrich-Lob-Haus, ist zu einer festen Einrichtung unseres Vereinslebens geworden. Von Freitag den 1. bis Sonntag den 3. Juli luden beide Chöre dazu ein.

Wiederum war ein Zelt, Bänke und Tische und eine Beschallungsanlage aufgebaut worden. Desgleichen wurde der Grillstand, wie in den Vorjahren, unter der festinstallierten Leichtdach-Konstruktion im Bereich der Hoffläche angeordnet. Hier boten wir wiederum unsere bekannten und bewährten "Udo-Reibekuchen" an, erweitert um zweierlei Wurstsorten.

Das Wetter war uns insgesamt hold. Zum Dämmerchoppen am Freitag hatte sich unter anderen auch ein bestimmter Mitarbeiterkreis der Provinzialversicherung aus der Landeshauptstadt Düsseldorf eingefunden, die auf Anregung unseres 1. Vorsitzenden ihren entsprechenden Jahres-Betriebsausflug beim MGV-Urbach in feucht fröhlicher Stimmung beendeten.

Beim Dämmerchoppen am Samstag spielten das "Blasorchester Lohmar" und das "Tambour-Chor Ensen-Westhoven" zu einem Platzkonzert auf. Mit ihren stimmungsvollen Klängen wechselten sie sich ab und die zahlreichen Besucher wurden auch dadurch bestens unterhalten.

Wiederum ganz im Zeichen der Geselligkeit stand der dritte Sommerfest-Tag (Sonntag), der nach dem Frühschoppen, ^{mit} Eintopf (von Toni Enz), Gegrilltem oder Reibekuchen übergangslos in einen Nachmittag und Abend bei Kaffee und Kuchen oder einem Schoppen am Weinstand wechselte. Wie schon im Vorjahr, unterhielt dabei Janine Völkert auf der Elektro-Orgel, teilweise begleitet von ihrem Vater Josef auf der Trompete, die anwesenden Gäste mit schwungvollen Rhythmen.

Wer bei uns zu Gast war, wurde nicht enttäuscht. Mal ein Gespräch lustiger oder ernster Art im vertrauten Kreis, war immer möglich. Feste solcher Art erfüllen viele gesellschaftliche Forderungen.

-Der Monat Juli galt als Ferienmonat.

-Am 3. August war die erste Probe nach den Sommerferien.

-Am 15. August traf sich der Vorstand zu einer weiteren turnusmäßigen Sitzung. Hierbei stand auch die neu entstandene "Chorleiter-Frage" erstmalig zur Diskussion.

-Anlässlich der "Goldhochzeit Griesen" (Urbach/Waldstraße) am 19. August, war der MGV-Urbach über den Ortsring-Urbach zu einem kleinen Ständchen an der Wohnung des Jubelpaares gebeten worden. Der Chor kam dieser Aufforderung gerne nach und brachte an diesem Abend beliebte Volksweisen zu Gehör, die auch dem Brautpaar viele Freude bereiteten. Wegen der damals kritischen Wetterlage (Gewitterstimmung), wurde der nachfolgende Umtrunk in Ermangelung eines fehlenden Schirmangebotes nur begrenzt abgehalten. In differenzierter Form fand er seine Fortsetzung sowohl in der Gaststätte "Richmodishaus" wie beim Nachbar des Goldhochzeitpaares,

dem Chormitglied Joh. Elfgem.

- Die für beide Chöre plötzlich entstandene "Chorleiter-Frage" gab Anlaß zu einer Neuorientierung im Hinblick auf die Nachfolgeschaft von Herrn Utz. Die für uns dennoch frühzeitig erfolgte Ankündigung von Herrn Utz, auf Lösung des Chorleiter-Vertrages zum 31.12.88, mit dem gleichzeitigen Vorschlag, Herrn Babrak Wassa als Nachfolger in Erwägung zu ziehen, hatte zur Folge, daß bereits am Mittwoch den 31. August eine Versuchs-Chorprobe mit dem Kandidaten stattfand. Beide Chöre hatten dabei Gelegenheit, den Menschen und eventuellen neuen Chorleiter etwas näher kennen zu lernen. Die daraus resultierende Erwartung wie:

"Was sollen wir machen?
Will er uns?"

hielt in den nachfolgenden Tagen wohl noch einige Zeit verstärkt an.

- Am 9. September fand eine "außerordentliche Mitgliederversammlung (gleichzeitig Halbjahresversammlung) im Vereinsheim statt. Gemäß der Einladung standen im wesentlichen die Planungen und Vorbereitungen für das bald anstehende "100 jährige Bestehen des MGV-Urbach" auf der Tagesordnung. Ergänzend wurde hierbei vom 1. Vorsitzenden noch ein Sonderpunkt vorgetragen, nämlich die Abstimmung über einen neuen Chorleiter. Nach reger Debatte fand die Abstimmung statt. Der neue Chorleiter Babrak Wassa wurde von der Versammlung einstimmig als Nachfolger von Jos. Utz gewählt.
- Vom 16.-18. September feierte der Spielmannszug "St. Sebastian Ensen-Westhoven" sein 40 jähriges Stiftungsfest. Diese Musikgruppe ist dem MGV-Urbach wie auch dem Damenchor seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden und unterstützt unsere Vereine musikalisch bei sehr vielen Gelegenheiten. Was lag also näher, daß auch wir diesen Freunden anläßlich ihres Festes unsere Reverenz erwiesen. Beim Festkommers am Freitag den 16. September sangen deshalb beide Chöre im Festzelt an der Annastraße in Ensen entsprechende Lieder und Chorwerke, die dem Anlaß gerecht wurden. Die Schirmherrschaft über dieses Stiftungsfest war unserem 1. Vors. auferlegt worden, der an diesem Abend Gelegenheit nahm, auch im Namen der Chöre dem Jubelverein für die bisher erwiesene Freundschaft ganz herzlich zu danken.
- Am 21. September feierte unser aktives Mitglied Reinhard Borowsky mit uns im Anschluß an die Chorprobe seinen 70. Geburtstag. Es fand deshalb eine kleine Feier bei Würstchen und Kartoffelsalat statt, zu der alle Sänger und Sängerinnen vom Geburtstagskind eingeladen wurden. Bei viel Gesang und Musik wurden dabei noch einige schöne gesellige Stunden lebhaft gestaltet. Wir glauben, daß auch das Geburtstagskind an diesem Abend mit sich und den Sängern und Sängerinnen zufrieden, so richtig feierlich zu Bette ging.
- Unser ehemaliger aktiver Sänger Peter Kellersohn feierte am 24. September seinen 85. Geburtstag. Er hatte den Männerchor hierzu zu einem kleinen Umtrunk in seine Wohnung eingeladen. Die Feier fand im großen Wohnzimmer seines Sohnes Willi statt, da nur dort die für einen gleichzeitigen Liedvortrag notwendige geschlossene

Aufstellung der Sänger zu verwirklichen war. Viele schöne Lieder zum Teil unter Mitwirkung des Geburtstagskindes, kamen zum Vortrag. Ein Umtrunk mit leckeren Schnittchen lockerte die Stimmung wobei auch der Peter einiges zur Unterhaltung beitrug.

Wir glauben, daß wir Peter Kellersohn mit diesem Besuch eine große Freude bereiten konnten. Er selbst hat andererseits über Jahrzehnte ja auch dem MGV als aktiver Sänger persönlich sehr viel geschenkt.

- Wie bereits im Jahresbericht angesprochen, stand für den noch verbliebenen Jahresabschnitt die Feier zum 20jährigen Bestehen des Damenchores-Urbach an. Ein großes Chorkonzert sollte der Abschluß sein.

Zunächst sollte jedoch eine "offizielle Geburtstagsfeier" die richtige Einstimmung bringen. Sie fand am Sonntag den 9. Oktober in unserem Vereinsheim statt, zu der alle aktiven und passiven Mitglieder, Vertreter der Ortsvereine und Freunde des Chores eingeladen waren.

Unser 1. Vorsitzender hielt die Festansprache, schilderte den historischen Werdegang des Chores und gab dabei manche lustige Anekdote zum Besten. Der Männerchor und ein Streichquartett, überraschten die nur zuhörenden Damen mit einem Geburtstagsständchen und fröhlichen Einlagen. Elf Damen, die seinerzeit den Chor mitgegründet hatten, sind auch heute noch aktive Sängerinnen. Sie wurden an diesem Sonntag-Vormittag für ihre Treue von der Vorsitzenden des Damenchores, Elisabeth Schumacher, mit einem kleinen Geschenk bedacht. Im Anschluß daran sprachen noch viele Gratulanten ihre Glückwünsche aus.

Ein anschließender Umtrunk und die Bereitstellung eines Imbisses (alles vom Geburtstagskind gespendet), gaben den Anwesenden noch lange Gelegenheit zu einem entsprechenden Gedankenaustausch.

- Anläßlich der "Goldhochzeit Klein" (Urbach/Leuschhofgasse) fand im Hause des Jubelpaares am 21. Oktober ein Polterabend statt, zu dem auch kleine Abordnungen der beiden Chöre eingeladen waren. In Absprache mit dem Ortsring -Urbach unterblieb dabei ein musikalischer Auftritt des Männerchores. Die Festansprache für den Ortsring hielt an diesem Abend unser 1. Vorsitzender H. Jos. Schlimbach.

- Anläßlich der Vollendung seines 60. Geburtstages lud uns Fred Habeth im Anschluß an die Chorprobe am 26. Oktober zu einem kleineren Umtrunk größeren Ausmaßes. Wir nahmen dankbar an und die Stimmung war entsprechend.

- Bis zum letzten Sitzplatz belegt war der große Rathaus-Saal, in dem am 6. November unser Damen-Chor zum Festkonzert anläßlich seines 20. jährigen Bestehens eingeladen hatte. Gemeinsam mit den Damen gestalteten auch unser Chor, der Jugendchor "Nathanael", Kirchenchor und Senior-Singkreis der kath. Gemeinde St. Bartholomäus-Urbach sowie Eva Plüer (Geige) und Carola Köhler (Klavier) das umfangreiche Programm unter der Gesamtleitung unseres Dirigenten Jos. Utz. Die gesamte Liedfolge ist an Hand des als Anlage beigefügten Programms ersichtlich. Beim gemeinsamen Schlußlied "Kein schöner Land" hatten alle anwesenden Konzertbesucher Gelegenheit mit zu singen, was auch mit Begeisterung geschah.

Aus den Tageszeitungen möchte ich auszugsweise nur eine Kritik zitieren:

Unter der Überschrift "Den Geburtstag festlich und auch fröhlich besungen"- 20 Jahre Damenchor Urbach; Konzertsaal vollschreibt der Kölner Stadtanzeiger:

"Ernste, sakrale Klänge bestimmten den ersten Programmteil. Mit Kyrie und Sanktus stimmte der MGV feierlich ein und mit dem berühmten Bach-"Ave Maria" präsentierten sich die Chordamen; im zweiten Marienlied fanden sich dann beide Utz-Chöre zu einem harmonisch-kompakten Klangbild".

"Zu Schlagzeug-, Synthesizer- und Flötenbegleitung steuerte der Jugendchor der Urbacher Gemeinde unter der Leitung von Kaplan Thomas Bergenthal geistliche Musik in modernem Gewand bei. Und mit einer Bachkantate und dem Bruckner-"Ave Maria" rundete der Kirchenchor unter Leitung von Helmut Zehnpfennig den ersten Teil entsprechend ab. Für das solistische i-Tüpfelchen sorgte das routinierte Duo Plüer/Köhler mit schönen, bisweilen virtuos gespielten Interpretationen".

"Etwas sinnenfreudiger geriet der zweite, volksliedhafte Teil des Abends. Vom "Rheinischen Fuhrmannslied" bis zu

"We are the World"- ein bunter Melodienstrauß quer durch das Liedgut, von allen Chören gleichermaßen hübsch überbracht:

Stimmkräftig und überaus engagiert gab sich der Männergesangsverein. Sehr präzise und ausgewogen agierte der Kirchenchor. Nicht nur sich selbst, sondern auch den begeisterten Zuhörern bereitete der Senioren-Singkreis sichtlichen Spaß. Für den chormusikbegeisterten Nachwuchs standen die gut einstudierten und lebhaft vorgetragenen Werke des Jugendchores. Und nicht zuletzt natürlich stützten die rd. 60 Mitglieder des Damenchores den ausgezeichneten Gesamteindruck".

- Zur Eröffnung der "neugestalteten Geschäftsstelle" der Stadtparkasse-Köln, in Urbach Kaiserstraße, hatten beide Chöre Gelegenheit zu einem weiteren gesanglichen Auftritt. Wir konnten damit auch unseren Dank zum Ausdruck bringen für die vielfachen Unterstützungen dieser Instanz, die beiden Chören helfen etwas besser über die Runden zu kommen. Die entsprechende Feierstunde fand am Vormittag des 10. Dezember statt, wobei von unserer Seite im Rahmen des Gesamt-Programms eine moderne vielfache Variation zum Schubertchen Lied "Die Forelle" zum Vortrag gelangte.

Ein Umtrunk rundete diesen "Tag der offenen Tür" ab.

- Am 21. Dezember trafen sich wiederum alle Aktiven beider Chöre zum traditionellen Weihnachtssingen im Altenzentrum Urbach. Es ist dies bereits seit vielen Jahrzehnten die jeweils letzte gemeinsame Jahresaktivität aller Sänger und Sängerinnen. Wir freuen uns immer, wenn wir dabei mit stimmungsvollen Liedern den alten Heimbewohnern ein paar glückliche Stunden bereiten können, zumal sie gelegentlich versuchen, bei einigen dieser Lieder selbst mitzuwirken.

Da dieser gesangliche Auftritt gleichzeitig die "letzte Dirigenten-Aufgabe" unseres scheidenden Chorleiters Jos. Utz war, gestaltete sich der adventliche Liedvortrag als regelrechtes Weihnachtskonzert 1988, was auch in der Vorankündigung zum Ausdruck kam.

So sangen die Chöre, teilweise gemeinsam, teilweise getrennt:

Hoch tut Euch auf
 Friede der Nacht
 Glocken erschallen
 Kommt herbei
 Zu Bethlehem im Stall
 Es ist für uns eine Zeit angekommen
 Es kam ein Engel
 Freut Euch Erd und Himmelszelt
 Fröhliche Weihnacht.
 Lu leise
 Stern über Bethlehem
 Denn es ist Wehnachtszeit und Oh du fröhliche ---

Dem Leiter des Altenzentrums, Heinz Jos. Demmer, wurde während einer Vortragspause wiederum ein ansehnlicher Betrag zur gezielten Verwendung für die Belange aller Heimbewohner zur Verfügung gestellt.

Unserem Chorleiter Jos. Utz wurde abschließend von unserem 1. Vors Hermann Jos. Schlimbach der Dank beider Chöre für die 15-jährige Dirigentenleistung zum Ausdruck gebracht, ein "Ära", die in vielfacher Hinsicht unser Vereinsleben mit gestaltete.

In diesen Dank wurde auch Frau Elvira Utz, die Gattin unseres Dirigenten mit einbezogen. Sie hatte nämlich während vieler Jahre den begleitenden- bzw. ergänzenden-Part der beiden Chöre am Klavier oder Flügel bei entsprechenden Auftritten, den sie stets mit Charme und Können ausfüllte.

Beiden scheidenden Mitgliedern unserer gesanglichen Gemeinschaft wurden als Dank noch Blumenangebinde und Geschenke überreicht. H. Utz erhielt dabei den MGV-Vereinsteller.

Das alte Jahr geht somit zu Ende. Wir alle haben unser Bestes gegeben, daß auch 1988 für unseren Verein erfolgreich war. In Harmonie, Kameradschaftlichkeit und mit großem Eifer waren wir bei der Sache. Wir sollten darüber froh sein. Setzen wir uns dafür ein, daß es auch in der Zukunft so bleibt, oder sagen wir, noch besser wird. Denn wir alle haben ja durch unsere einstimmige Entscheidung vom 9.9.88, Herrn Babrak Wassa als neuen Chorleiter zu wählen, hierzu die Weichen gestellt.

Köln-Porz Urbach am Jahresabschluß 1988

Joachim Utz